

*Dr. August Nagel*

*Stuttgart-Wangen.*

6,5×9

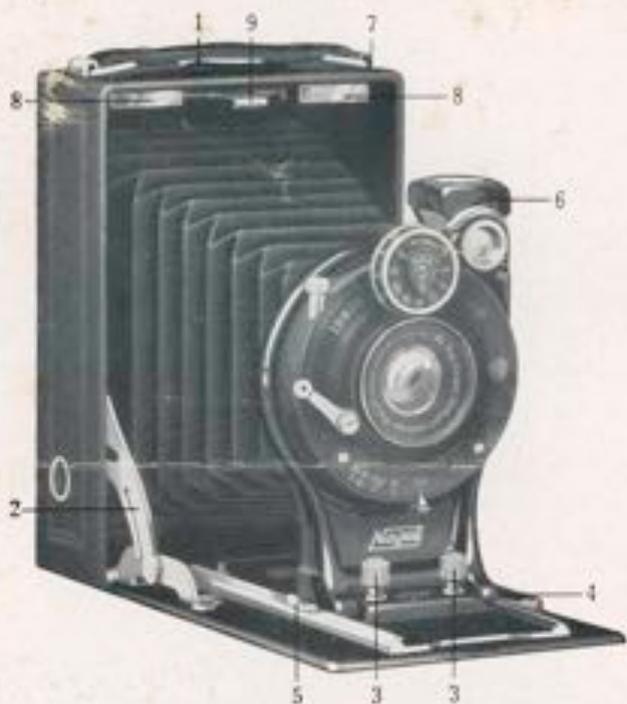
*Nagel* 10

*mit einfachem Auszug*

*Gebrauchs-Anweisung*

## *Die Nagel-Camera*

ist stabil im Bau und zuverlässig in ihren einzelnen Teilen. Ein Garantieschein ist jedem einzelnen Modell beigegeben. Vor Ingebrauchnahme der Camera ist ein sorgfältiges Durchlesen der folgenden Gebrauchsanweisung, sowie die Beachtung der nötigen Vorsicht bei Benützung der Camera im Interesse des Amateurs dringend zu empfehlen. Man studiere also an Hand der Gebrauchsanweisung die sachgemäße Anwendung der einzelnen Handgriffe und übe diese vor der ersten Aufnahme gründlich ein. Die nachfolgende Abbildung der Camera mit der Bezeichnung der wesentlichsten Teile diene dabei zum besseren Verständnis. Auf die Zahlen der Teilbezeichnungen wird im Text wiederholt hingewiesen.



1. Knopf zur Öffnung des Laufbodens. 2. Spreizen.  
3. Auszugknöpfe. 4. Skala. 5. Skalenzeiger.  
6. Spiegelsucher. 7. Kassettenriegel.  
8. Laufboden-Anschlagbacken.  
9. Laufboden-Zuhaltung.

### *1. Öffnen der Camera*

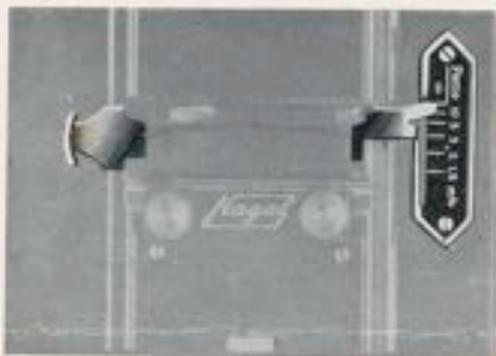
Man nimmt die Camera so in die linke Hand, daß sie mit dem Mattscheibenrahmen in der Handfläche ruht. Dann drücke man mit einem Finger auf den unter dem Lederbezug liegenden Knopf **1**, worauf der leicht gefederte Laufboden aufspringt und mit der rechten Hand in seine Winkelstellung, das ist bis zum Einschnappen der Spreizen **2**, heruntergedrückt wird. An den beiden Auszugknöpfen **3** wird der Objektivträger bezw. das Camera-Vorderteil mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand bis zum Widerstand der Einstell-Skala **4** herausgezogen, womit die Camera auf „Ferne“, d. h. für Gegenstände, welche weiter als 10 m vom Objektiv entfernt sind, eingestellt ist.

### *2. Einstellen auf näher gelegene Motive*

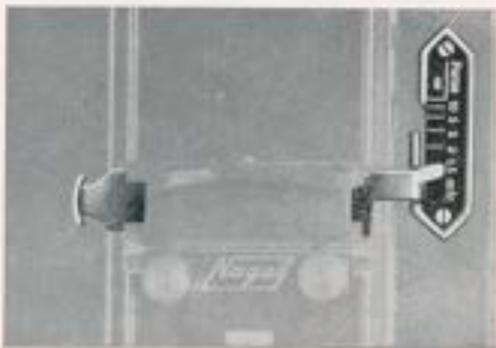
Durch Einwärtsdrücken des Skalenzeigers **5** wird der Widerstand auf „Ferne“ aufgehoben, sodann der Objektivträger an den Auszugknöpfen **3** weiter nach vorn gezogen und mit dem Skalenzeiger auf den betr. Meterstrich der Skala **4** je nach der geschätzten oder abgemessenen Entfernung gestellt. Der Führungs-

schlitz für den Zeiger in der Einstellskala bildet bei Einstellung auf 1,5 m zugleich die feste Begrenzung des Camera-Auszugs.

Siehe die folgenden beiden Skalen-Abbildungen:



Auf Ferne eingestellt. Skalenzeiger ruht am Widerstand.

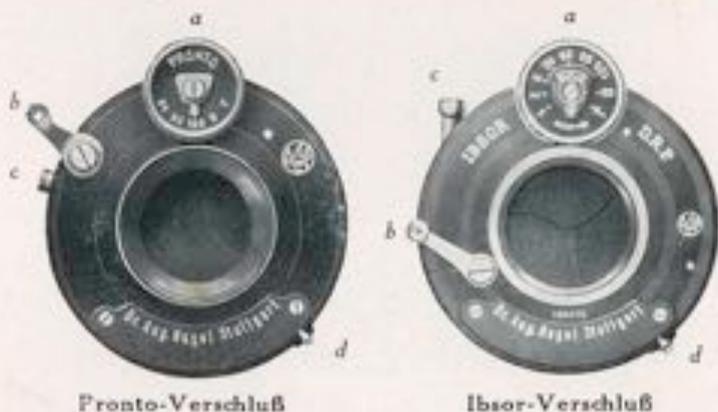


Zeiger zurückgedrückt, im Führungsschlitz für Naheinstellung.

Der Zeiger schiebt sich beim Zurückdrücken des Camera-Vorderteils in das Gehäuse für die Neueinstellung auf „Ferne“ **automatisch zurück**.

### 3. Handhabung des Verschlusses

Die Camera Nagel 10 wird in drei verschiedenen Verschlussausstattungen geliefert und zwar mit dem **Pronto-**, dem **Ibsor-** oder dem **Compurverschuß**. Die ersten beiden Verschlüsse sind automatisch arbeitende Instrumente, welche bei keiner Geschwindigkeitsart besonders gespannt oder aufgezogen werden müssen. Dagegen ist der außerordentlich präzise und mit höheren Geschwindigkeiten



arbeitende Compurverschluß bei allen Aufnahmen mit **Momentgeschwindigkeiten** extra zu spannen, nicht aber bei den Zeitaufnahmen.



*a) Belichtungszeiten:*

Alle drei Verschlüsse sind für Moment- und Zeitaufnahmen eingerichtet. Die Momentgeschwindigkeiten betragen:

bei **Pronto**  $\frac{1}{25}$ ,  $\frac{1}{50}$  und  $\frac{1}{100}$  Sekunde

bei **Ibsor I**,  $\frac{1}{7}$ ,  $\frac{1}{5}$ ,  $\frac{1}{10}$ ,  $\frac{1}{25}$ ,  $\frac{1}{50}$  und  $\frac{1}{125}$  Sek.

bei **Compur I**,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{5}$ ,  $\frac{1}{10}$ ,  $\frac{1}{25}$ ,  $\frac{1}{50}$ ,  $\frac{1}{100}$ ,  $\frac{1}{110}$   
und  $\frac{1}{200}$  Sekunde.

Die Einstellung dieser Momentgeschwindigkeiten erfolgt:

Beim **Pronto-** u. **Ibsorverschluss** durch Drehen der Einstellscheibe **a** in der Pfeilrichtung, bis die Zahl der gewünschten Geschwindigkeit unter dem Markierungsfeil der Einstellscheibe steht. Bei **Zeitaufnahmen** sind die Buchstaben **B** bzw. **T** unter die Pfeilspitze zu drehen. Die Stellung auf **B** ergibt kurze Zeitaufnahmen, während auf **T** lange Zeitaufnahmen bis zu unbegrenzter Dauer möglich sind.

Beim **Compurverschluss** muß zunächst das kleine seitliche Stellrädchen **e** bei Momentgeschwindigkeiten mit dem Buchstaben **M** unter die Strichmarke über diesem Rädchen gedreht werden, worauf die Einstellung der Geschwindigkeiten selbst ebenfalls durch Drehen der oberen Scheibe **a** in der Pfeilrichtung erfolgt. Bei Stellung auf **M = Moment** muß der Compur durch Herunterdrücken des Hebels **f** um etwa  $90^{\circ}$ , d. h. bis zum **Einschnappen, gespannt werden!** Für kurze Zeitaufnahmen ist das Stellrädchen **e** auf **D**, für **lange** Zeitaufnahmen auf **Z** zu stellen, der Verschluss aber **nicht** zu spannen.

#### *b) Auslösung*

Die Auslösung erfolgt bei allen drei Verschlüssen durch Druck auf den Hebel **b** oder den Drahtauslöser, welcher in den Auslösernippel **c** einzuschrauben

ist. Bei Stellung auf **B** (bei **Pronto** und **Ibsor**) bzw. auf **D** (bei **Compur**) bleibt der Verschuß zur Belichtung solange offen, wie der Druck auf den Auslöser anhält. Bei Stellung auf **T** (bei **Pronto** und **Ibsor**) bzw. auf **Z** (bei **Compur**) öffnet sich der Verschuß durch Druck auf den Auslöser und bleibt dann solange offen, bis ein zweiter Druck auf den Auslöser denselben schließt. Bei allen Momentgeschwindigkeiten erfolgt nur ein einmaliger Druck auf den Auslöser, wobei sich der Verschuß öffnet und nach Ablauf der eingestellten Momentbelichtung von selbst wieder schließt. Bei **Compur** ist zu beachten, daß dieser für Momentbelichtungen zu spannen ist (siehe oben unter **a**).

### *c) Die Blendenstellung*

erfolgt durch Verschieben des Zeigers **d** auf die den Blendenwert anzeigenden Zahlen. Bei **Pronto** und **Ibsor** befindet sich die Blenden-Skala direkt über dem Zeiger **d**, während diese bei **Compur** oben hinter der Einstellscheibe **a** angebracht ist und dort die Zahlen durch einen mit dem Zeiger **d** verbundenen besonderen Zahlenzeiger bei der Blendenstellung bezeichnet werden. Eine Abblendung ist nötig, wenn eine Vergrößerung der Tiefenschärfe geboten erscheint,

---

---

wie z. B. bei Aufnahmen aus geringeren Entfernungen oder bei Landschaftsaufnahmen mit großer Tiefenausdehnung. Jedes Abblenden erfordert naturgemäß eine entsprechend längere Belichtungszeit.

*d) Das Objektiv*

wird genau abgestimmt von der Fabrik in den Verschluß eingebaut und ein unnötiges Herausdrehen muß unbedingt vermieden werden. Geringste Differenzen in der Gewinde-Umdrehung führen zu Unschärfe der Aufnahmen. Zum Reinigen der Linsen verwende man ein sauberes, weichleines Lappchen oder einen feinen Haarpinsel.

*4. Der Gebrauch des Suchers*

Die Nagel 10 ist mit einem Aufsichtssucher, und zwar dem bewährten Brillantsucher **6** ausgestattet. Dieser ist um  $90^{\circ}$  drehbar zum Gebrauch für Hoch- und Queraufnahmen angeordnet. Vor der genauen Festhaltung des Motivs im Sucher, überzeugt man sich von der richtigen horizontalen Lage der Camera, einerlei ob es sich um Aufnahmen aus freier Hand oder solche vom Stativ handelt. Nun achte man darauf, daß das Auge genau senkrecht über der Mitte der Sucherlinse sich befindet und visiere solange, bis sich die verkleinerte Abbildung des aufzunehmenden

Motivs in dem Sucherausschnitt befindet. Die folgende Sucher-Abbildung **a** zeigt den Ausschnitt für Hochaufnahmen, die Abbildung **b** denjenigen für Queraufnahmen. Wie man daraus ersieht, fallen links und rechts bzw. oben und unten kleine Partien, die im



a



b

Sucher wohl sichtbar sind, bei den Bildern der Aufnahme selbst weg. Nach Benützung des Suchers zu Queraufnahmen ist dieser unbedingt wieder in seine normale (Hoch-)Stellung zu drehen, da sonst beim Schließen der Camera leicht Beschädigungen entstehen können.

### 5. Verhalten bei der Aufnahme

Bei nicht sehr eiligen Aufnahmen, so besonders bei allen Zeitaufnahmen, prüfe man die Scharfeinstellung auf der Mattscheibe nach, da im Abschätzen der Entfernungen leicht Irrtümer unterlaufen können. Zu diesem Zweck ist das kleine Verschießknöpfchen

am Mattscheibenrahmen rechts etwas seitlich zu drücken, wodurch sich die Lichtschutzkappe öffnet. Ist nun alles in Ordnung, so wird der gefederte Knopf des Kassettenriegels **7** nach außen gedrückt, der Mattscheibenrahmen herausgeschoben und an dessen Stelle die in der Dunkelkammer geladene Kassette eingesetzt. Bevor man den Schieber der Kassette zur Belichtung der Platte auszieht, versichere man sich erst, ob der Verschuß in Ordnung bzw. geschlossen ist. **Sofort nach erfolgter Aufnahme ist der Kassettenschieber wieder vorsichtig einzuschieben.**

Aufnahmen aus freier Hand mache man nur bei Geschwindigkeiten von  $\frac{1}{25}$  Sekunde ab aufwärts, während bei längeren Belichtungszeiten stets das Stativ oder sonst eine feste Unterlage für den Stand der Camera verwendet werden sollte. Bei Freihandaufnahmen drücke man die Camera in Brusthöhe gegen den Körper und halte sie dabei genau wagrecht und vollkommen ruhig, am besten so, daß der Daumen der linken Hand sich über dem geöffneten Laufboden, die übrigen Finger sich aber unter demselben befinden. Die Auslösung des Verschlusses erfolgt mit der rechten Hand und man verwendet dabei möglichst stets den Drahtauslöser, denn durch das Niederdrücken des Auslösehebels mit dem Finger

können leicht Erschütterungen der Camera und durch diese Verwacklungen der Aufnahmen verursacht werden. Wer die nötige Übung im unbedingt ruhigen Halten der Camera noch nicht besitzt, benütze zu seinen Aufnahmen lieber ein Stativ. Zu Stativaufnahmen ist die Camera je mit einer Stativmutter im Laufboden und in der einen Seitenwand für Hoch- bzw. Queraufnahmen versehen. Zu Hochoaufnahmen dient die normale Stellung des Brillantsuchers, während letzterer für Queraufnahmen um seine Achse in die entsprechende Stellung zu drehen ist.

Zur Feststellung der Belichtungszeiten bediene man sich der jeder Camera beigegebenen **Belichtungstabelle**.

### *6. Schließen der Camera*

Zunächst versäume man niemals, den Brillantsucher in seine normale Hochstellung zurückzudrehen, wenn er zu einer Queraufnahme benützt wurde. Den Drahtauslöser schraube man am besten ganz heraus und bewahre diesen gestreckt am einfachsten mit im Stativfutteral. Mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand faßt man wieder die beiden Auszugknöpfe **3** und schiebt, ohne daß an der Einstellskala irgend welche Auslösung nötig wäre, das Camera-

Vorderteil vollkommen in das Gehäuse zurück. Balgen und Brillantsucher legen sich dabei automatisch zusammen. Sollten jedoch die Balgenfalten durch irgend eine Unvorsichtigkeit verdrückt sein, so sind diese unbedingt **vor** dem Schließen der Camera wieder in Ordnung zu bringen. Nach dem Zurückschieben des Vorderteils nimmt man die Camera in beide Hände, mit dem Objektiv auf sich zugerichtet, drückt mit den Daumen die Spreizen **2** nieder und klappt den Laufboden hoch. Durch leichten Druck auf denselben bis zu den Ruhe-Backen **8** schließt die gefederte Zuhaltung **9** den Laufboden.

### *7. Auswechseln des Mattscheibenglases*

Der Mattscheibenrahmen besteht aus zwei Teilen und kann durch eine sehr einfache und praktische Schließ-Vorrichtung auseinandergenommen werden, wie aus folgenden Abbildungen der beiden Teile ersichtlich ist.

Etwa zerbrochene Mattscheiben lassen sich dadurch ohne jede Schwierigkeit nach Art der Abb. b heraus-schieben und durch neue ersetzen. Die kleinen Zapfen am Teil **b** greifen in entsprechende Vertiefungen an Teil **a** ein, worauf beide Teile buchartig

Zur

*Nagel* Camera

als Zubehör  
empfohlen:

Nagel-Metallstative

unübertroffene Qualitätsarbeit  
Rund- und Flachkopf

Nagel-Metallkassetten

und Filmpackkassetten,  
dauerhafte exakte Ausführung

Fernauslöser

für Moment-Aufnahmen,  
sowie Moment- und Zeit